

Wochenblatt für Wilsdruff

Tharandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff,
sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Tharandt.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mt. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mt. 55 Pf.
Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 10 Pf. pro dreigesetzte Corpusszelle.
Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger derselbe.

No. 40.

Sonnabend, den 3. April

1897.

Bekanntmachung,

die Stutenmusterung und Fohlenischau betr.

Die diesjährige Stutenmusterung und Fohlenischau soll für das Zuchtbereich

Moritzburg	am 14. April d. J.	Vormittags 9 Uhr mit Prämierung	in Moritzburg,
Großenhain	5. Mai	9 " ohne	Großenhain,
Lommatsch	7. "	9 "	Lommatsch,
Zella	17. "	10 "	Zella,
Kesselsdorf	18. "	9 " mit	Kesselsdorf

stattfinden.

Indem dies hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gelangt, wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß auf Anordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom Jahre 1885 an für alle nicht im Zuchtregrister eingetragenen Stuten ein um 3 Mark erhöhtes Deckgeld zu zahlen ist und ebenso für eingetragene Zuchtfüllen, sobald ihre nachzuweisenden Produkte im ersten oder zweiten Jahre bei den Fohlenischauen nicht vorgestellt werden. Diejenigen Züchter also, deren Stuten nicht im Zuchtregrister aufgenommen sind, die sich aber das bisherige niedrigere Deckgeld von 6 Mark sichern wollen, müssen ihre Stuten bei der nächsten Stutenmusterung zur Eintragung ins Zuchtregrister vorstellen und ihre Produkte seiner Zeit im ersten oder zweiten Jahre zur Fohlenischau bringen.

Eine Anmeldung des Fohls zur Schau hat nur stattzufinden, wenn Prämierung angefragt ist und das Fohlen als concurrenzfähig erachtet wird. In diesem Falle muß die Anmeldung auf einem bei jeder Bezahlstation zu entnehmenden Formular bis zum 1. April d. J. an das Königliche Landstallamt erfolgen.

Hierauf werden die Herren Bürgermeister von Wilsdruff und Siebenlehn, sowie die Herren Gemeindevorstände des bietigen Bezirks veranlaßt, die Pferdebesitzer ihres Ortes auf die obengedachte Stutenmusterung und Fohlenischau in ortsüblicher Weise rechtzeitig aufmerksam zu machen.

Die Königliche Amtshauptmannschaft erwartet um so gewisser, daß dieser Weisung gehörig nachgekommen werde, als in den früheren Jahren Klagen darüber laut geworden sind, daß verschiebenen Interessenten der Tag der Schau nicht bekannt gemacht worden sei.

Meißen, am 26. Februar 1897.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Schroeter.

Bekanntmachung,

die Absperrung von Brandstellen und Übungsplätzen betr.

Unter Hinweis auf §§ 15, 37 und 52 des Regulatius über das Feuerlöschwesen wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß bei Brandfällen oder bei Übungen der hiesigen Feuerwehr zu den von der Wachmannschaft abgesperrten Brandstellen oder zu den Übungsplätzen Niemand Zutritt hat außer der Feuerwehr, den Calamitosen und den mit gültigen Zeichen — Feuermarken — versehenen Personen.

Die Feuerwehr hat strenge Anweisung erhalten, Unbefugten den Zutritt zu untersagen und Zu widerhandelnde oder Widerspenstige

behufs Bestrafung sofort zu arretieren.

Wilsdruff, 1. Februar 1897.

Der Stadtrath.
Bursian, Bgmstr.

Bekanntmachung,

das Ausscheiden aus der Pflichtfeuerwehr betr.

Es ist wahrzunehmen gewesen, daß Feuerwehrleute trotz ihres nach erfülltem 50. Lebensjahr erfolgten Ausscheidens aus der Pflichtfeuerwehr die ihnen übergebenen, der Stadtgemeinde gehörigen Bekleidungsgegenstände und Abzeichen versehentlich behalten haben.

Alle Diejenigen, welche sich von der Pflichtfeuerwehr abmelden, werden daher unter Hinweis auf § 27 des Regulatius über das Feuerlöschwesen der Stadt Wilsdruff veranlaßt, bei ihrer Abmeldung alle Ausstattungsgegenstände und Abzeichen, insbesondere die Binden zurückzugeben, wodurchfalls solche auf Kosten der Säumigen neu angeschafft werden.

Wilsdruff, 1. Februar 1897.

Der Stadtrath.
Bursian, Bgmstr.

Arankenkasse.

Die Beiträge zur Kranken- und Invaliditäts- und Alters-Versicherung auf das 1. Vierteljahr 1897 sind zur Vermeidung sofortiger Zwangsvollstreckung bis zum 10. dieses Monats zu entrichten.

Wilsdruff, am 1. April 1897.

Der Stadtrath.
Bursian, Bgmstr.

Theatersonderzug Potschappel-Wilsdruff.

In der Nacht vom Dienstag, den 6. zur Mittwoch, den 7. April d. J. verkehrt im Anschluß an den

11 Uhr 40 Min. Abends von Dresden-Alstadt abgehenden Personenzug
ein Personensonderzug von Potschappel nach Wilsdruff

in folgendem Fahrplane:

Absahrt von Potschappel: 12 Uhr 10 Min. Borm.

Ankunft in Wilsdruff: 12 Uhr 58 Min. Borm.

Zur Benutzung des Sonderzuges, welcher an allen Verkehrsstellen der Linie hält, berechtigen die gewöhnlichen Fahrkarten.

Wilsdruff, am 2. April 1897.

Königliche Bahnhverwaltung.

Anger.

Tagesgeschichte.

Der Kaiser hat in den letzten Tagen längere Unterredungen mit dem Staatssekretär des Auswärtigen von Marschall, mit dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe und mit dem Marine-Staatssekretär Admiral Hollmann gegeben. Die „Nat-Ztg.“ vermutet, daß die Ablehnung

der Mehrzahl der geforderten neuen Kriegsschiffe seitens des Reichstages und die hierdurch geschaffene politische Lage den Anlaß zu diesen Konferenzen gegeben hätten.

Berlin, 31. März. Der Reichstag bot heute ein trostloses Bild. Kaum 20 Abgeordnete waren anwesend. Man hätte beim Anblick der klaffenden Lücken im weiten Reichstagssaale sicher nie errathen, daß ein so wichtiger Gegenstand, wie die Handwerkerfrage, zur Beratung stand. Allerdings hatte auch die Verhandlung nichts Unterhaltnedes. Sie verlief durchaus sachlich. Nachdem gestern der Centrum-abgeordnete Hize den im Ganzen zustimmenden Standpunkt seiner Partei verkündet

süddutsche Demokrat August eine vorwiegend abfällige Kritik an dem Entwurfe geübt hatte, kamen heute zunächst die Vertreter der deutschkonservativen Partei, der Nationalliberalen, der Deutschfreisinnigen, der deutschen Reichspartei und der Sozialdemokraten zum Worte. Für die konservativen sprach der Erfurter Schneidermeister Jacobskötter, sonst einer der eifrigsten Vorkämpfer für Zwangsummungen und den Befähigungsnachweis. Obwohl die Vorlage den letzteren garnicht und die Zwangsummungen nur sehr bedingt enthielt, war es dennoch gerade dieser Abgeordnete, der die anfängliche Abneigung vieler seiner Parteigenossen gegen diese Vorlage besiegt und die Partei etwa auf den Standpunkt des Centrums führte, wodurch die Aussichten für das Zustandekommen des Gesetzes bedeutend gestiegen sind. Auch der nationalliberale Abgeordnete Baermann stellte sich im Ganzen freundlich zur Vorlage und begrüßte es namentlich mit Genugthuung, daß der süddutsche Standpunkt bezüglich der Innungsfrage zur Geltung gekommen sei. Indessen machten beide Redner bezüglich der Einzelheiten mehr oder weniger starke Vorbehalte, während sich der freikonservative Abgeordnete Kamp fast durchweg zu stimmend äußerte. Eine ganz andere Tonart schlug der freisinnige Abgeordnete Schneider an, der an dem Entwurfe fast nichts Lobbares fand und davon nur eine Vermehrung der Unzufriedenheit unserer Handwerker erwartete. In dieselbe Herbe, nur noch verklärt und vergröbert, schlug der Sozialdemokrat Grillenberger, der an der Vorlage, wie man zu sagen pflegt, kein gutes Haar ließ. Nachdem noch der bayerische Bauernbündler Hilpert seiner Überzeugung dahin Ausdruck gegeben hatte, daß mit so kleinen Mitteln, wie sie der Entwurf bietet, den Handwerkern nicht zu helfen sei, wurde die weitere Berathung auf morgen vertagt.

Die nationalliberale Fraktion des Reichstages hat dem Fürsten Bismarck zu seinem Geburtstage folgenden Glückwünsch überbracht: „Seiner Durchlaucht Fürst Bismarck, Friedrichsruh. Im Jahre der Säularfeier für den ersten deutschen Kaiser bringen wir tiefbewegt seinem ersten und einzigen Reichsklang zum heutigen Geburtstage in unverändelbarer Dankbarkeit und Verehrung unsere herzlichsten Glückwünsche. Die nationalliberale Fraktion des Reichstages. Dr. R. von Bennigsen. Dr. Hammacher. Dr. v. Marquardsen. Dr. v. Guny.“

Es konnte nicht fehlen, daß die sozialdemokratische Presse nach dem Ablauf auch den Hunderthafesfeier behauptet, daß „werthafte Volk“ oder „das Proletariat“ habe den Festlichkeiten fast und unbeteiligt gegenübergestanden und daß sie die traurige Thatstache rühmt, daß vielfach in den Arbeitervierteln der Reichshauptstadt zu Ehren des großen Kaisers kaum eine Fahne herausgestellt, kaum ein Lied angejubelt worden ist. Wie diese beschämende Ercheinung aber zustande gekommen ist, das verschweigen die sozialdemokratischen Blätter; sie stellen in der Regel die Sache so dar, als wolle die Arbeiterschaft von den Centenarier nichts wissen oder als sei das „Proletariat“ (so schreibt der „Vorwärts“) über solche patriotische Feiern „hinausgewachsen“. Diese Darstellung aber ist falsch. In Wahrheit hat nur der gewalttätige Terrorismus der Sozialdemokratie die Beteiligung auch der Arbeiter an der Auszeichnung und Illumination ihrer Wohnungen gehindert. An einzelnen Stellen hatten Gewerbetreibende bereits Fahnen hinausgestellt und Vorlehrungen zur Beleuchtung der Fenster getroffen; da kamen aber Vertrauensmänner der Sozialdemokratie und drohten mit Entziehung der ganzen Arbeiterschaft, wenn nicht sofort abgerüster werde. Die Geschäftleute haben sich leider gefügt. Ferner ist seitens der sozialdemokratischen Geheimpolizei ganz streng vigiliert worden, daß nicht etwa „Genossen“, deren man in Sachen des Patriotismus noch nicht ganz sicher zu sein meinte, sich an der Hunderthafesfeier aktiv — wenigstens nicht durch Fahnenstechen und Illumination — beteiligten. Dieser Terrorismus hat leider Erfolg gehabt. Solchen Gewaltthätigkeiten gegenüber, deren sich der einzelne Arbeiter nicht erwehren kann, muß auf's Neue gefragt werden, ob dagegen etwa „geistige Waffen“ tauglich sein sollen. Auf die Agitatoren und Beamten der Sozialdemokratie „geistig“ einwirken zu wollen, wäre vergebens, denn diese stehen in vollster Abhängigkeit, weil in „Lohn und Brot“ der Parteiführer. Es muß vielmehr Alles aufgeboten werden, um die Arbeiterschaft und die von dieser sich nährenden kleinen Gewerbetreibenden vor dem ungeheuren Terrorismus, den die kleine Schaar von Männern, die nicht werb ist, den Namen Deutscher zu führen, unbehindert und straflos ausübt, zu schützen. Wissen diese Leute erst, daß und wo sie einen festen und in keinem Falle versagenden Rückhalt gegen die terroristischen Anschüsse der Sozialdemokratie haben, so werden sie diesen Schutz aufzusuchen, in solchen Fällen, wie den oben geschilderten, gewiß nicht zögern.

Hamburg, 1. April. Die Feier des Geburtstages des Fürsten Bismarck erfolgte heute im engsten Familienkreise. Die Zahl der eingelaufenen Glückwunschtelegramme und -Schreiben, der größeren und kleineren Postsendungen, sowie der Blumenarrangements ist eine sehr große. Die Musikkapellen des Hamburger Jäger-Bataillons, des 76. und 31. Infanterieregiments waren zum Konzertieren angemeldet, mußten aber mit Dank abgelehnt werden, da der Fürst noch unbedingter Schonung bedürftig ist und sich nicht den unausbleiblichen Beschwerden aussetzen darf, die bei der Geburtstagsfeier in hergebrachter Weise erwachsen würden.

Unter den zahlreichen Glückwunschtelegrammen, welche dem Fürsten Bismarck aus Anlaß seines heutigen Geburtstages zugegangen sind, befindet sich auch, wie verlautet, ein solches Sr. Majestät des Kaisers, welches in sehr herzlichen Ausdrücken abgefaßt ist.

Wie verlautet, sind die Anmeldungen von deutschen Industriellen, welche sich an der Pariser Weltausstellung im Jahre 1900 beteiligen wollen, so zahlreich eingelangt, daß bei der Plakatverteilung Einschränkungen eintreten müssen. Im Reichsamt des Innern hat man durch diese Sachlage sehr viel zu thun, um die Raumbeschränkungen entsprechend der Bedeutung der Ausstellerfirma gerecht vorzunehmen.

Aus Larissa, 30. März, meldet die „Agence Havas“: Bei Übergabe des Kommandos erließ der Kronprinz einen Tagesbefehl, in dem er die Hoffnung ausspricht, daß die Armee, getreu ihrem Eid und gehorsam den Gegegen und den Vorgesetzten, vor allem Disciplin zeigen werde, welche die Hauptstärke der Heere bildet.

Den spanischen Steuerzahler droht eine neue Dammenschiene. Das Ministerium Canovas erwägt in Hinblick auf die außerordentlichen Kosten, welche der fortgezogene Revolutionstrieck auf Cuba und auf den Philippinen dem spanischen Staatshaushalt auferlegt, die Einführung neuer Steuern zur Herstellung des Budgetgleichgewichts. Dabei ist noch keineswegs gefragt, daß diese neuen Steuerlasten, welche dem spanischen Volke aufgebürdet werden sollen, wenigstens den Erfolg haben werden, Spanien die endliche Besiegung der langen außständischen Bewegungen in seinen wichtigsten Kolonien zu ermöglichen, denn weder auf Cuba noch auf den Philippinen scheint ein durchgreifender Umschwung in der Lage zu Gunsten der Spanier eintreten zu wollen.

In der Sitzung des britischen Unterhauses am 30. März erklärte der Parlaments-Interssekretär des Äußeren Curzon, am 25. d. M. habe der russische Botschafter in Konstantinopel den anderen Botschaftern von einem Telegramm des russischen Admirals vor Kreta Mittheilung gemacht, in welchem dieser im Namen der Geschwaderchef betont, daß ein europäischer Generalgouverneur von Kreta ernannt werden solle, und zwar mit umfassenden Vollmachten und den nötigen Fonds, und daß die Pforte aufgefordert werden solle, allmählich ihre Truppen zurückzuziehen, sowie die Admirale dies für erforderlich hielten. Diese Vorschläge hätten die volle Unterstützung der britischen Regierung, welche keine Gelegenheit veräßt, ihre Wichtigkeit zu betonen. Die Vorschläge würden gegenwärtig von den Mächten erwogen.

Auf Kreta herrscht offener Kriegszustand zwischen der internationalen Flotte und den Insurgenten. Am Dienstag haben die in der Sudabucht liegenden europäischen Kriegsschiffe abermals die Insurgenten beschließen müssen, da letztere den Versuch machen, das den Eingang zur Sudabucht beherrschende Fort Izzedin zu nehmen. Der Kronprinz von Griechenland hat an die unter sein Oberkommando gestellten griechischen Truppen einen Tagesbefehl gerichtet, in welchem er dieselben auffordert, ihrer Pflicht treu zu bleiben, ihren Eid zu halten und namentlich strenge Disziplin, welche die Hauptstärke der Heere bilde, zu üben. Von einem Ergebnisse der Verhandlungen unter den Mächten über die Blockade griechischer Häfen ist noch immer nichts zu hören, dagegen wird jetzt aus Mittheilungen des Parlamentssekretär Curzon im englischen Unterhause bekannt, daß auf Anregung der Admirale Verhandlungen zwischen den Mächten schwelen, um die Pforte zur Zurückverweisung ihrer Truppen von Kreta zu veranlassen.

Von allen Seiten wird bestätigt, daß die Lage auf Kreta sowohl wie an der griechisch-türkischen Grenze nach wie vor eine kritische ist. In Kreta währen die Kämpfe fort und in Thessalien und Epirus kann jeder Tag den Ausbruch der Feindseligkeiten bringen. So meldet ein Telegramm der „Agence Havas“ aus Skanea vom 30. März: „Nachmittags 4 Uhr griffen die Aufständischen das Fort Izzedin an, das den Eingang der Sudabucht beherrschte. Die fremden Kriegsschiffe feuerten auf die Kreter, um das Fort, das von den Türken mit zwölf Geschützen und einer Artillerie besetzt ist, zu unterstützen.“ Die Führer der Aufständischen haben beschlossen, als Antwort auf das neue Bombardement gegen die wenigen von Mohammedanern noch besetzten Punkte vorzugehen, die nicht unmittelbar am Meere liegen. Es stehen daher für die nächsten Wochen sehr ernste Kämpfe auf der Insel bevor.

Der „Standard“ meldet aus Skanea vom 30. März: Das Gefecht bei Spinalonga dauerte 48 Stunden. Die Türken gaben die Stellung nach schweren Verlusten auf und zogen sich in eine geschützte Stellung der Insel zurück. Der französische Admiral begab sich nach Spinalonga, vermutlich um einen Entschluß der Türken zu bewirken.

Der Getreidemarkt. (Berichtswoche vom 26. März bis 2. April.) Das im ganzen nördlichen und mittleren Europa wieder rauher gewordene Wetter und die deshalb entstandene Furcht vor schweren Nachfrosten hat in den letzten Tagen eine bessere Stimmung in die Getreidegeschäfte gebracht und die fallenden Preise festigt, je zum Theile wieder etwas erhöht, zumal mußten Käufer auf Lieferung im Mai und Juni für Weizen, Roggen und Hafer höhere Preise willigen. In Berlin, Stettin, Hamburg und Leipzig wurde bezahlt: für Weizen je nach Güte, die Tonne (20 Centner) 136 bis 188 Mark, für Roggen 114 bis 130 Mark, für Gerste (Futterwaare) 112 bis 126 und für Braunerste 130 bis 176 Mark, für Hafer 122 bis 152 Mark, für Mais 83 bis 88 Mark.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am Sonntag, 2. April
Vorm. 9 Uhr Prüfung der Konfirmanden.

Seiden-Damaste Mk. 1.35.

bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pf. bis Mk. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kartiert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Delfins etc.), porto- und steuero frei ins Haus. Wuster umgehend. Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Bei Einfäulen von

Kleiderstoffen, wollnen und baumwollnen Stoffen, Insets, Bettzeugen, Hand- und Tischtücher

Jackets und Peterinen,

fertiger Blousen, Kleidchen, Jacken, Röcken, Schürzen etc., ist jedem das Geschäft von Eduard Wehner am Markt auf das Beste zu empfehlen.

Auktion. Donnerstag, den 8. d. M.

Vormittag von 9 Uhr an
sollen in dem Cocheischen Grundstücke in Tharandt verschiedene Gerberhandwerkszeug, als:
Tafeln, Falzböcke, Eisen, 2 Decimalwaagen mit
Gewichten, die Laden-Einrichtung, Schränke, Bett-
stellen mit Matratzen, Tische, Stühle und vieles
et. Verschiedenes noch
versteigert werden.

Karl Augustin,
Vorsteher.



Maria-Mazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten
des Magens, sind ein
= Unentbehrliches =

altbekanntes

Haus- und Wolfsmittel
bei Appetitlosigkeit, Schwäche des
Magens, übertriebenem Athem, Blähung,
saurem Aufstoßen, Kopf-, Sodbrennen,
übermäßiger Schleimproduktion, Gelb-
fieber, Eiter und Erdreihen, Magenkampf,
Harnleidigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopftumoren, falls er vom
Magen herkommt, Nebenliden des Magens
mit Speisen und Getränken, Würmer,
Leber und Hämorrhoidaliden, als heil-
kräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich
die Mariazeller Magen-Tropfen
seit vielen Jahren auf das Beste bewährt,
was Hunderte vonzeugen bestätigen.
Preis à Flasche kommt Gebrauchs-
anwendung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40
Central-Berland durch Apotheker Carl
Brady, Apotheke zum „König von
Ungarn“, Wien I Fleischmarkt, vor-
mals Apotheke zum „Schuhengel“, Kreuz-
tier (Mahren).

Man bittet die Schuhmarke und
Unterschrift zu beachten.

Die Mariazeller Magen-

Tropfen sind eben zu kaufen in

Wilsdruff: Löwenapotheke.

Vorschrift: Aleo 15.00; Zimtrinde,
Coriander, Sandelholz, Salmußowzel, Zitronen-
wurzel, Entzianwurzel, Robabarbara, von je-
dem 1.75. Weingeist 60% — 750.00.

Alle diese Speisen werden grob zer-
kleinert und 2 Tage hindurch in 750 Gramm
50%igen Weingeist bei öftersm Umrühren
digerirt (ausgelöst) und sodann filtrirt.

Ein ehrliches, zuverlässiges

Hausmädchen,
welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird per
15. April gefügt in der Bäckerei zu Weistropp.

2 tüchtige Tischlergehilfen,
junge kräftige Leute, erhalten dauernde Arbeit bei Herrn
Müller in Reichenau bei Frauenstein. Nähere Auskunft
ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Ferkelmarkt zu Wilsdruff am 2. April 1897.

Ferkel wurden eingebroacht 200 Stück und verkauft: starke Waare
4 bis 8 Wochen alt das Paar 24 M. — Pf. bis 33 M.
— Pf. Schwächere Waare das Paar 18 M. — Pf. bis
21 M. — Pf. Eine Kanne Butter kostete 2 M. 20 Pf.
bis 2 M. 40 Pf.

M.
randt
als:
gen mit
e, Bett-
d vieles

Zur Radfahr - Saison
empfiehlt
die Fahrrad - Handlung
von
Ernst Hennig, Wilsdruff
die berühmten und weltbekannten, mit den höchsten Preisen prämierten
Atilla - Fahrräder
sowie erstklassige

Nedarsulmer Vieil - Räder.

Werthen Interessenten zur Nachricht, daß Maschinen neuester 1897er Modelle bei mir am Lager sind und dieselben zu denkbar billigen Preisen bei einjähriger schriftlicher Garantie abgebe.
Das Fahrsrennen bei Kauf eines Rades gratis.

Gleichzeitig halte sämtliche Radbestandtheile und Utensilien, sowie prima Fahrrad- und Nähmaschinen - Oel, in Flaschen und ausgewogen, am Lager.
Sämtliche Fahrrad-Reparaturen werden schnell und billigst in bekannter Weise ausgeführt.

Ferner empfiehlt R. hochameige deutsche

Familien - Nähmaschinen

unter 2jähriger Garantie zu sehr billigen Preisen.

Bei Bedarf in vorgenannten Artikeln halte ich mich angelegenst empfohlen und bitte ich um geneigten Zuspruch.

E. Hennig,
Schlossermeister, Bellaerstraße Nr. 35.

Herren- und Knaben - Garderobengeschäft

von **Oskar Plattner**, Dresdnerstraße Nr. 69
empfiehlt bei äußerst billiger und streng reeller Bedienung

Konfirmanden - Anzüge

in schwarz, blau, braun und gemustert, vom einfachsten bis zum elegantesten, von 12 bis 25 Mark.

Herren - Anzüge

in wunderbar schönen modernen Farben und gediegener Ausführung von 15 bis 40 Mark.

Stoff-, Cheviot- und Baumwollgarnhosen

Kinder-Anzüge (Alter 3 bis 14 Jahren) in reizenden Neuheiten und riesiger Auswahl, 5 bis 15 M. Zu jedem Kinderanzug eine schneidige Remonteuruhr gratis.

Landwirtschaftliche Schule zu Meißen.

Der diesjährige Sommerkursus beginnt Dienstag, den 27. April. Die Anmeldungen für denselben sind bei dem unterzeichneten Direktor zu bewirken, der auch jede gewünschte Auskunft gern ertheilt, und sich bereit erklärt, die Beschaffung geeigneter und billiger Pensionen zu übernehmen.

A. Endler, Direktor.

Für Konfirmanden

empfiehlt ich mein

Lager neuester Stoffe

zur Anfertigung nach Maß. Auch eine große Auswahl fertiger Anzüge in guter Qualität empfiehlt billigst

Moritz Welde.



erzeugt mit wenig Bürstenstrichen einen prachtvollen, tief-schwarzen bleibenden Glanz, schmeidigt das Leder, verbraucht sich sehr sparsam und ist tatsächlich besser und billiger als die sogenannte beste Wicke der Welt. Nur in roten Dosen à 10 und 20 Pfz. echt bei: **Paul Kletzsch**, Wilsdruff.

Gesucht

zum baldigen Antritt in eine kleine Landwirtschaft eine einfache fleißige

Wirthschafterin,

die auch die Erziehung 4 mutterloser Kinder mit übernehmen muß. Spätere Verheirathung nicht ausgeschlossen. Werthe Oeff. bitte posil. **E. K. 100 Potschappel** niederzulegen.

Ein Parterre - Logis

ist zu vermieten und zu Johannit zu beziehen
Freibergerstraße 155.

Möblirtes Zimmer

zu vermieten bei **Wilsdruff**. **A. Naumann**, Dresdnerstr. 236.

Ein kleineres Logis ist zu vermieten und Johannit zu beziehen am alten Friedhof Nr. 202.

Milchwich - Verkauf.
Ein Transport junger, hochtragender
Kühe
ist eingetroffen und stehen von heute an zu billigsten Preisen zum Verkauf.
E. Pützner, **R. Voigt**,
Neukirchen, Reinsberg.

Knaben - Anzüge
in geschmackvoller Ausführung,
Arbeitshosen, Jacken, Jacken,
Westen, fertige Hemden
in großer Auswahl empfiehlt billigst

Marie Adam,
Rosengasse Nr. 93, schrägüber der Tonhalle.

Wollen Sie Ihre
Wäsche
wirlich gut und vortheilhaft
waschen, so kaufen Sie

Elfenbein - Seife
oder Elfenbein-Seifenpulver mit der Schutzmarke „Elefant“. Man acht auf Schutzmarke „Elefant“.

Günther & Haussner, Chemnitz-Kappel.

In Wilsdruff bei: Otto Günzstück, Bruno Gerlach, Paul Kleisch, Hugo Plattner, Hermann Streubel, Rudolf Schmidt, Anton Wendisch, C. A. Hertel, Hugo Busch.

Knaben - Anzüge

in bekannter Güte, bei großer Auswahl empfiehlt

R. Wilhelm,
Burkardswalde.

Haarwuchs thatslächlich fördernd,
Haaroden kräftigend und reinigend,
Schuppenbildung verhindern
wirkt bei dauerndem Gebrauch untrüglich

Arnica - Haaroel
mit gesetzl. geschützt Etikette.
Fläschchen zu 50 u. 75 Pfz. in Wilsdruff allein echt bei
Paul Kletzsch.

Drei - Kaiser - Album

Leben und Wirken
der drei ersten deutschen Kaiser seit Wiedereinführung des deutschen Reiches,
ein Buch für das deutsche Volk,
mit 130 Illustrationen und Moment-Photographien ist
zum Preise von 1 Mk. zu erhalten in der
Expedition dieses Blattes.

Dankdagung.

Mein Sohn litt noch immer an Bettässen, obwohl ich schon viele Arzneien zu Raths gezogen hatte und ich wandte mich daher endlich an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope, da dessen Mittel so sehr gerühmt wurden. Der Erfolg war ausgezeichnet. Denn nach wenigen Wochen war mein Sohn geheilt. Jetzt ist beinahe ein Jahr vergangen, das Lebel hat sich nicht wieder gezeigt und ich spreche daher meinen herzlichsten Dank öffentlich aus und empfehle Herrn Dr. Hope allen ähnlich Leidenden.

(gez.) Kreszenz Fürstberger, Göttersfrau, Untergrafenec b. Pfarrkirchen, Niederbayern.

Dr. med. Hope, homöopathischer Arzt in München. Sprechstunden 8 - 10 Uhr.

20 tüchtige Arbeiter

werden bei erhöhtem Stundenlohn nach Tharandt sofort gesucht.

Emil Partzsch, Baumeister.

Ein Fleischerlehrling

wird unter günstigen Bedingungen gesucht bei

Robert Branzke, Gasthof Weistropp.

Eine Wohnung,

bestehend aus Stube, Küche, Kammer nebst Zubehör, ist zu vermieten und 1. Juli beziehbar bei

Wilhelm Hombach, Glaserstr.



**Zur bevorstehenden
Frühjahrs- u. Sommersaison**
empfehle ich mein reichhaltiges Lager
von

Mänteln, Jackets, Kragen, Capes u. Confirmanden-Jackets, sowie Kragen

in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.
Hochachtungsvoll

Franz Koch
Schneidermeister, Wilsdruff am Markt.



Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von **Wilsdruff und Umgegend** zur gesl. Kenntnisnahme, daß ich den

Gasthof „zur guten Quelle“

hier selbst käuflich erworben und seit 1. April a. c. die Bewirtschaftung desselben übernommen habe.
Ich bitte, daß meinem Herrn Borgänger bewiesen Wohlwollen auch auf mich gütigst zu übertragen und wird
es mein eifrigstes Bestreben sein, mir dasselbe durch aufmerksame Bedienung zu erhalten suchen.

Für ff. Speisen und Getränke werde bestens Sorge tragen.

Indem ich noch für die beim Einzuge in so reichem Maße dargebrachten Blumenspenden und Glückwünsche
hiermit verbindlichst danke, zeichne ich mit Hochachtung

Johann Kny.

Prima Portland-Cement

in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Tonnen

Bruno Gerlach.

empfiehlt billigst

Alwin Forke, Kürschnermstr.,

Dresdnerstr. Nr. 67

hält sein

Großes Lager von schneidigsten Neuheiten der Frühjahrs-Saison
als:

Silz-, Cylinder- und Confirmanden-Hüte,

sowie riesige Auswahl in

Herren- und Schüler-Mützen

bei reellster Bedienung und billigsten Preisen bestens empfohlen.

Die
Bettfedern - Handlung
von

Franz Lober,

Wilsdruff, Freibergerstraße

hält sein Lager garantirt

neuer Böhmisches,

sowie auch

Land - Bettfedern,

schön weiß und fein gerissen, das Pfund zu 2, 2.50, 3,
3.50, 4 und 4.50 Mk. angelehnlichst empfohlen.

Hochachtungsvoll

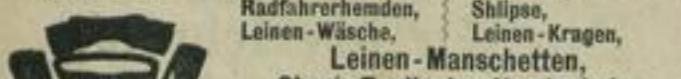
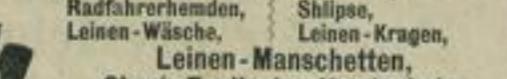
d. o.

Wilsdruff.
Spezial-Geschäft.
Herren - Wäsche!

Fortwährender Eingang von
Neuheiten in

Universalwäsche, Universalmanschetten, Universalkrallen, Hosenträger, Cravatten, Radfahrerhosen, Leinen-Wäsche, Leinen-Manschetten, Clacé-Englische-Handschuhe, empfiehlt
in grösster Auswahl

Theodor Andersen,
Dresdnerstrasse 67.



Confirmanden - Aufnahmen

das schönste und sinnreichste Andenken

fertigt täglich und bei jeder Witterung in ff.

Ausführung zu billigsten Preisen.

Bei Dutzend-Bestellungen ein Glasrahmen gratis.

Wilsdruff,
Zellaerstrasse 29.

Richard Arlt,
Photogr.

Zur gesl. Beachtung!

Dem geehrten Publikum von **Wilsdruff u. Umgegend** empfiehlt sich ergebenst Unterzeichneter zur An-

fertigung von einfacher wie eleganter

Damen- u. Kinder-Garderobe

zu civilen Preisen.

Bei Bedarf um gütige Verücksichtigung bittend, zeichnet

hochachtungsvoll

Franz Clara Hille,

im Hause des Herrn Prokuttenhändler Schmidt,

Ecke Rosen- u. Marktstraße, 1. Etage.

6000 Mark

sind auszuleihen auf sichere Hypothek.

Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Ein sprungsfähiger Zuchtbulle

steht zu verkaufen

Seelitzstadt Nr. 56.

2 Tischler,

gute saubere Arbeiter, sucht

Erwin Vogel.

Ruhige Familie sucht per Johanni **grösseres**
Logis mit Waschgelegenheit.

Gef. Abt. an Broschmann, Hans Blasius.

Bruno Gerlach, Wilsdruff

empfiehlt in feinkräftigster, sorgfältig gereinigter Ware:
Roth-, Grün- und Gelbkleesaat,
Weiß- und Schwedischkleesaat,
Provencier Luzerne, Thymotheegras,
Engl. u. Ital. Raygras,
Wiesenmischungen,
Oberndorfer u. Eckerndorfer Runkelsaat,
Saaterbsen, Saatwicken, Saatgerste
zu billigsten Preisen.

11 Scheffel Feld,

worunter 3 kleine und 3 große Weihwege und vom Hauptgrundstück 6 Scheffel, sind im ganzen und einzelnen preiswert zu verkaufen oder zu verpachten.

Scheune und Handdreschmaschine stehen den Käufern zur Verfügung.

Wilhelm Jüchtziger, Wilsdruff.

Heidelbeerwein

verkauft das Liter 60 Pf.

Amalie verw. Hoffmann,

Bahnhofstr. Nr. 147.

Freiw. Feuerwehr.

Morgen Sonntag Vorm. 11 Uhr
Steigerprüfung und **Spritzenübung** der Mannschaften, welche im Jahre 1896 u. 97 eingetreten sind.

Der Steigerzug und die Kameraden, die sich dazu gemeldet haben, haben in voller Ausrüstung zu erscheinen.

Das Kommando.

Verein für Gesundheitspflege

und arzneilose Heilweise.

Montag, den 5. April im Hotel Adler

Verksammlung.

Vortrag des Vorsitzenden über Magenkrankheiten.

Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Dank.

Für die uns aus Veranlassung unseres Einzuges in unser neues Heim so vielseitig zugegangenen Glückwünsche und Spenden, sowie für den uns von Seiten der geehrten aktiven Mitglieder der „Liedertafel“ dargebrachten Begegnungsgefang sagen wir allzeitig unsern herzlichsten Dank.

C. F. Engelmann und Frau.

Todes - Anzeige.

Heute Morgen 11/2 Uhr verschied sanft nach langem, qualvollen Leiden im Alter von 50 Jahren unser threuer Gatte und treuher Vater

Herr Gutsbesitzer

Moritz Oswald Striegler.

Dies zeigt im tiefsten Schmerze hierdurch an
Kesselsdorf, den 2. April 1897

die tiefsinnige Gattin

Bertha Striegler,

im Namen der Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag
1/2 3 Uhr statt.

Hierzu ein zweites Blatt, eine Beilage
und die illustrierte Unterhaltungsbeilage
Nr. 14.